

PFARRVERBANDSBOTE

FERSCHNITZ

EURATSFELD

Ausgabe 7 • Sommer 2026



Foto: pixabay

„Denn wo zwei
oder drei in
meinem Namen
versammelt sind,
da bin ich
mitten unter
ihnen.“

Matthäus 18,20

Der Herr schenke Dir
die Behutsamkeit seiner Hände,
die Güte seiner Augen,
das Lächeln seines Mundes,
die Treue seiner Schritte,

den Frieden seiner Worte,
die Wärme seines Herzens,
das Feuer seines Geistes,
das Geheimnis seiner Gegenwart!

Französischer Segensspruch

Gemeinschaft spüren, Kirche entdecken



Foto: Fritz Bruckner

Liebe Pfarrgemeinden von Euratsfeld und Ferschnitz!

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unser Pfarrleben prägen: ein kurzer Gruß, ein offenes Ohr, eine Begegnung, in der man merkt, dass man nicht allein unterwegs ist. Aus solchen Momenten wächst ein Miteinander, das trägt.

Grüß Gott

wünscht Pfarrer
Wilson Abraham

Gleichzeitig erleben wir Gemeinschaft auch dort, wo Menschen Verantwortung teilen: wenn jemand eine Aufgabe übernimmt, etwas organisiert oder einfach mit anpackt, da-

mit etwas gelingt. Dann wird spürbar, dass Kirche nicht nur aus Begegnungen besteht, sondern auch aus dem Vertrauen darauf, dass viele das einbringen, was ihnen möglich ist. Daraus wächst ein verlässliches Miteinander.

Wo Menschen einander unterstützen, verändert sich etwas: Wir werden mutiger, offener, gelassener. Und plötzlich entstehen Wege, die vorher niemand gesehen hat – Wege, die uns im Pfarrverband weiterführen und unseren Glauben lebendig halten.

All das zeigt, wie vielfältig unser Miteinander ist und wie viel Kraft darin steckt. Es sind diese Erfahrungen, die uns als Gemeinschaft stärken.

Als Pfarrverband sind wir gemeinsam unterwegs – mit unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen. Gerade diese Vielfalt macht uns reich. Sie fordert uns manchmal heraus, schenkt uns aber auch neue Perspektiven und Ideen.

Manchmal tut es aber auch einfach gut, stehen zu bleiben und wahrzunehmen, was schon da ist: die Menschen, die uns begleiten, die Schritte, die wir geschafft haben, und die Gewissheit, dass wir diesen Weg nicht allein gehen. Das gibt uns Halt im Alltag.

Der Sommer erinnert uns daran, wie gut es tut, wenn wir einander mit Gelassenheit begegnen. Wenn wir nicht alles perfekt machen müssen. Wenn wir uns von der Freude tragen lassen, die entsteht, sobald Menschen sich mit einem offenen Herzen begegnen.

Diese Freude feiern wir bei unseren Pfarrfesten am 21. Juni in Euratsfeld und am 15. August in Ferschnitz. Diese Feste zeigen, was uns das ganze Jahr über trägt: Menschen, die sich in die Pfarre einbringen und eine Gemeinschaft, die Generationen verbindet. Sie machen spürbar, dass Kirche lebendig ist, weil viele mit Herz dabei sind.

Möge dieser Sommer uns Leichtigkeit schenken. Möge er uns neu spüren lassen, wie Glaube wächst. Und möge jedes Fest uns daran erinnern, dass wir gemeinsam unterwegs sind – als Pfarrverband, als Gemeinschaft, als Menschen, die einander gut tun.

Mit herzlichen Grüßen für die Sommerzeit

Pfarrer Wilson Abraham

Caritas – Haussammlung 2026

Die Haussammlung macht sichtbar, was Caritas bedeutet: hinschauen, mittragen, helfen. Seit vielen Jahrzehnten gelingt das nur, weil Freiwillige unterwegs sind und viele Menschen in unseren Pfarren ihre Türen und Herzen öffnen – und damit konkrete Hilfe möglich machen.

Not hat viele Gesichter: Krankheit, Verlust des Arbeitsplatzes, finanzielle Sorgen oder familiäre Belastungen. Die Caritas hilft dort, wo

Menschen alleine nicht weiterwissen. Damit diese Hilfe möglich bleibt, sind in den kommenden Wochen wieder Ehrenamtliche in unseren Pfarren unterwegs.

Bitte unterstützen Sie die Haussammlung, wenn die Sammlerinnen und Sammler persönlich um eine Spende bitten oder Sie einen Spenden-Zahlschein in Ihrem Postkasten finden.

Herzlichen DANK!

Caritas
Haussammlung
Niederösterreich

Weil wir bei Armut
nicht wegschauen.

Wir helfen.

Die Not wohnt bei dir im Ort.
Die Hilfe auch.

Info & Spenden
www.caritas-haussammlung.at



Maria Himmelfahrt

Am 15. August feiert die Kirche das Fest Maria Himmelfahrt. Damit ist gemeint, dass Maria, die Mutter Jesu, nach ihrem Tod von Gott aufgenommen wurde – so wird es seit den frühen

Jahrhunderten des Christentums erzählt. Dieses Fest gehört zu den ältesten Feiertagen im Kirchenjahr und wird in vielen Ländern besonders gefeiert.

Im Laufe der Zeit haben sich rund um diesen Tag

verschiedene Bräuche entwickelt, die den Sommer, die Natur und die Dankbarkeit für das Gewachsene in den Mittelpunkt stellen. Einer dieser Bräuche ist die Segnung von Kräutern, die bis heute weitergeführt wird.

Kräuterweihe



Foto: Monika Auer

Mit der Kräuterweihe am 15. August erinnern wir uns an die Aufnahme Mariens in den Himmel. Einer Legende

nach fanden die Apostel in ihrem Grab statt des Leichnams Rosen und Lilien und vor dem Grab wuchsen die Lieblingskräuter der Gottesmutter.

Die Kräuter sind Zeichen für die Heilkraft Gottes und die Schönheit der Schöpfung, die uns anvertraut ist. Mit der Weihe danken wir für die Fülle des Sommers.

Die Sträußchen werden von den Frauen des Ortes gebunden – traditionell mit 7 oder 9 verschiedenen Kräu-

tern, Symbol für die sieben Sakramente oder die neun Chöre der Engel.

Nach der Heiligen Messe nehmen die Gläubigen die geweihten Sträußchen mit nach Hause. Dort erhalten sie ihren Platz im Herrgottswinkel oder im Stall. Dem Brauch nach sollen sie Haus und Hof vor Unwetter und Krankheit bewahren.

Am 15. August werden in der Pfarre Ferschnitz nach der Messe gesegnete Kräutersträußchen ausgeteilt.

Aus dem Pfarrleben

Pfarrfirmung 2026: „Heiliger Geist – Feuerwerk im Leben“

Unter diesem Motto haben 46 Firmlinge am Samstag, dem 16. Mai von Abt Petrus Pilsinger in der Pfarrkirche Euratsfeld das Sakrament der Firmung empfangen. Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten, ihren Familien und allen, die in der Vorbereitung mitgeholfen haben, wurde ein sehr schöner und stimmungsvoller Festgottesdienst gefeiert. Die Musik, die vielen helfenden Hände und die begeisterten Worte des Firmspenders haben diesen Tag ganz besonders gemacht.

In den Wochen davor haben sich die Jugendlichen gut auf die Firmung vorbereitet: Sie haben Gottesdienste mitgefeiert und mitgestaltet, Sozialprojekte durchgeführt, beim Firmwochenende Gemeinschaft erlebt und in der Versöhnungsfeier Gottes Nähe und Vergebung erfahren.

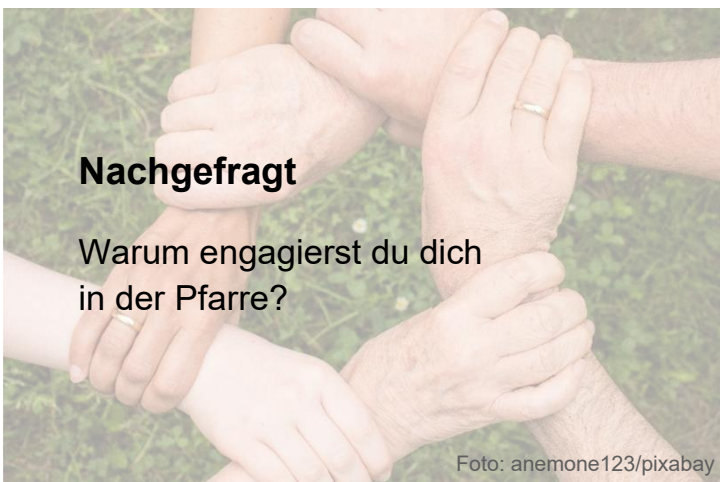
Viele Menschen haben sie dabei begleitet. Ein herzliches DANKE an alle, die mit ihrer Zeit und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass die Vorbereitung und die Feier so gut gelungen sind. Ein besonderer Dank gilt dem Firmteam: Pfarrer Wilson Abraham, Birgit Schörghuber, Michaela Brandstetter, Poldi Harreither, Manuela Reisinger, Nicole Reisinger, Marika Hochholzer und Roswitha Haunschmid. Ein ebenso großes Dankeschön geht an die Firmbegleiterinnen aus Euratsfeld: Gabriele Daurer, Uschi Raser, Monika Wurm, Claudia Hochholzer, Margit Oberleitner, Christa Katzengruber und Christina Flazelsteiner sowie an die Firmbegleiterinnen aus Ferschnitz: Kathrin Auer, Lisa Rosenberger, Manuela Maierhofer, Astrid Scharfmüller und Susanna Affengruber.



Foto: Eva Bicker

Firmlinge der Ferschnitzer Firmgruppen in alphabetischer Reihenfolge

Miriam Affengruber, Bianca Aigner, Elias Auer, David Dorfmeister, Hannah Erhart, Jakob Gleiß, Sophie Grubbauer, Denise Hammerl, Sarah Heim, Markus Höller, Niklas Hurm, Mia Kaltenbrunner, Daniel Maierhofer, Lisa Maurhart, Liam Putschögl, Amelie Rab, Rosalie Scharfmüller, Luca Schweighuber, Benjamin Wurm



Nachgefragt

Warum engagierst du dich
in der Pfarre?

Foto: anemone123/pixabay

Bruno Stadlbauer
Euratsfeld



Foto: Stadlbauer

„Ich engagiere mich gerne in der Pfarre, weil sie Menschen verbindet und Gemeinschaft schafft. Es bereitet mir eine Freude, mit meinem Einsatz anderen Menschen zu helfen und einen positiven Beitrag zum Miteinander zu leisten.“



Foto: Eva Bicker

Firmlinge der Euratsfelder Firmgruppen in alphabetischer Reihenfolge

Alex Datzberger, Valentina Datzberger, Nico Daurer, Julian Flazelsteiner, Marlene Gross, Lilou Gruber, Lukas Gruber, Thomas Hartmann, Florian Hochholzer, Tobias Katzengruber, Magdalena König, Lena Kusolitsch, Theresa Latschbacher, Julian Lehner, Marie Litzellachner, Yahya Marksteiner, Maximilian Mock, Alice Naweker, Anja Oberleitner, Fabian Palmanshofer, Fabian Paumann, Michael Raab, Valerie Raser, Elias Schmutzer, Magdalena Schneider, Sophie Wagner, Felix Weber, Marlene Wurm, Fabian Zehetner

Gelebtes Miteinander bei einer gelungenen Ballnacht



Foto: Franz Raab

Am 18. April öffnete das Pfarrgemeindepfarrzentrum seine Türen für die Euratsfelder Ballnacht. Unter dem Motto „Aufatmen“ haben viele helfende Hände dazu beigetragen, den Pfarrball zu einem Gemeinschaftserlebnis werden zu lassen.

Die Mühlauiedlung hatte den Saal wunderbar geschmückt und dem Ball damit einen festlichen Rahmen verliehen. Die Eröffnungspolonaise des Jungdamen- und Jungherrenkomitees sorgte gleich zu Beginn für einen stimmungsvollen Auftakt.

Das Klappstuhlorchester füllte mit bekannten Schlagern die Tanzfläche. Im Kontrast dazu bot die Band Petsie dann modernere Tanzmusik, zu der die Besucher*innen ausgelassen ihr Tanzbein schwingen konnten. Bei der Mitternachtseinlage animierten die „Url River Line Dancer“ die Gäste zum Mittanzen und die Bottlebar der Jungschar wurde nicht nur von den jüngeren Gästen gerne besucht.

Ein großes Dankeschön geht an jene, die mit ihren Spenden zur Tombola beigetragen haben. Der Pfarrball 2026 zeigte einmal mehr, wie ein Fest die Gemeinschaft stärken und Generationen verbinden kann. Der Pfarrgemeinderat sagt allen danke: fürs Helfen, fürs Mitmachen und fürs Kommen.

Heidi Bösendorfer
Ferschnitz



Foto: Distelberger

„Sehr gerne bringe ich mich in der Pfarre ein. Es freut mich, wenn ich mit dem Besticken der Taufwasserfläschchen den Jungfamilien eine schöne Erinnerung mitgeben darf.“

Franz Deinhofer
Ferschnitz



Foto: Sabrina Groiss

„Ich engagiere mich, weil es mir Freude macht, etwas Gutes zu tun und Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Es ist für mich schön, meinen Glauben aktiv zu leben und das Pfarrleben mitzugestalten.“

Marianne
Wischenbart
Euratsfeld

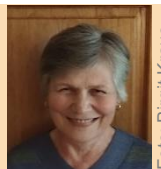


Foto: Birgit Kraus

„Jetzt in der Pension habe ich leicht Zeit. Ich stehe zwar nicht gerne im Vordergrund, aber es freut mich, wenn ich im Hintergrund mithelfen darf.“

Gemeinsam Gutes tun – miteinander und für andere



Foto: Manuela Kritzl



Foto: Toni Hiesleitner

Ministrant*innen unterstützen Trinkwasserbrunnen-Projekt

Pfarrer Wilson unterstützt derzeit ein Trinkwasserbrunnen-Projekt, das einer **Familie in Indien** zugutekommt. Der Vater kann nach einer Beinamputation nicht mehr arbeiten und die Familie steht vor großen Herausforderungen. Mit dem Bau eines Brunnens soll ihr Alltag erleichtert und eine langfristige Versorgung gesichert werden.

Die Minis unserer beiden Pfarren möchten dieses Anliegen mittragen und das Projekt mit je **€ 200,-** unterstützen. Stellvertretend für alle Minis haben je zwei Begleiterinnen aus den Mini-Teams das Geld bereits unserem Herrn Pfarrer überreicht und freuen sich, dass sie mit dem Beitrag dieser Familie helfen können.

Herzlichen Dank dafür!

Erlös des Bastelmarktes unterstützt wichtige Projekte

Beim vergangenen Bastelmarkt wurde die tolle Summe von **€ 1.500,-** (ohne Adventkränze) eingenommen.

€ 200,- gingen an Steffi Ziervogl, die davon Hygieneartikel gekauft und an die Obdachloseneinrichtung **Gruft** weitergegeben hat.

€ 1.000,- wurden an das Projekt **ASSIST** gespendet. Dieses Projekt schafft Lebens(t)räume in der Eggersdorfer Straße 26B in Amstetten – inklusives, barrierefreies Wohnen für junge erwachsene Menschen mit Behinderung.

Das Projekt ASSIST freut sich über jede weitere Unterstützung unter dem Spendenkonto:

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich – Wien

IBAN AT91 3200 0000 1440 3430

Kontoinhaber: ASSIST gemeinnützige GmbH

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände, die jedes Jahr mit ihren kreativen Basteleien zum Gelingen des Bastelmarkts beitragen. Natürlich gilt der Dank auch allen, die uns durch ihren Einkauf unterstützen.

Wer mich beim nächsten Bastelmarkt 2026 unterstützen möchte, kann sich gerne bei mir melden. Ich würde mich sehr freuen.

Beatrix Etlinger-Bruckner 0664/5460149



Foto: Beatrix Etlinger-Bruckner

hinten, von links: Obfrau vom Verein Chancengleichheit Andrea Weinberger, Christiane Pruckner, Beatrix Etlinger-Bruckner, Alexander Aichinger, Tobias Prankl, Standortleiterin Tagesstätte Amstetten Mag. Annemarie Leberzipf

vorne, von links: Sarah Pruckner, Laura Muttenthaler und Finn & Jana

Gemeinschaft wird spürbar, wo wir füreinander da sind, wo wir uns gegenseitig unterstützen und nicht aus dem Blick verlieren.

Isabella Bruckner kommt aus Ferschnitz und ist Theologin. Sie war Professorin für Christliches Denken und spirituelle Praxis am Päpstlichen Athenäum Sant'Anselmo in Rom. Derzeit lehrt sie Dogmatik an der Universität in Freiburg. Dabei geht es um die Darstellung und Erklärung der Glaubenslehre. Hier erzählt sie von ihrem ungewöhnlichen Werdegang und von dem, was sie geprägt hat.

Firmung – und dann auf Nimmerwiedersehen? Das lief bei mir genau andersherum.

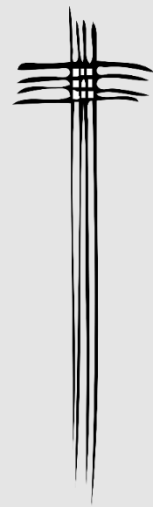
Die Predigten vom Ferschnitzer Pfarrer Johann Punz und die Liturgie hatten es mir irgendwie angetan. Schon damals dachte ich: „Toll, wie in der Pfarre die Generationen zusammenkommen!“ Erst später kam mein Engagement in der Jungschar hinzu. Bei meinem ersten Jungscharlager als Leiterin, war ich beeindruckt, was junge Menschen organisatorisch auf die Beine zu stellen vermögen. Generell erlebte ich Pfarre als großen Lernort, an dem (junge) Menschen mit Verantwortung betraut werden, die sie sich selbst vielleicht gar nicht zugetraut hätten – und genau dadurch können sie über sich hinauswachsen.

Neben der Pfarre waren mir stets die Klöster wichtige Orte. Schon die Franziskanerinnen in Amstetten waren prägend, stärker aber noch die Benediktiner des Stiftes Melk, während meiner Gymnasialzeit und noch bis heute. Bibel und Liturgie zu studieren, lag dann irgendwie nahe und während des Grundstudiums in Wien entdeckte ich tatsächlich in der Theologie meine große Leidenschaft. Für's Doktorat ging's zuerst nach Graz und dann nach Linz. Ob im Pfarrhof, im Priesterseminar oder in diversen Ordensgemeinschaften – überall lernte ich für mich neue christliche Lebensformen und Gebetsweisen kennen und lieben. Heute bin ich dankbar für die vielen Freundschaften mit Ordensleuten, in deren Gemeinschaften ich immer wieder zu Gast sein darf.

Während der dreieinhalb Jahre als Professorin an der Benediktinerhochschule Sant'Anselmo in Rom rückte noch eine andere Dimension von Kirche ins Zentrum: die Weltkirche. Diese kam nicht nur durch die vielen Herkunftsländer der Studenten und Professoren zum Tragen, sondern war auch erlebbar bei großen Festen und Veranstaltungen. Im Vorjahr waren dies insbesondere das Begräbnis von Papst Franziskus und das Konklave.

Nun hat es mich aber wieder in den Norden verschlagen. Seit 1. April bin ich als Dozentin für Dogmatik an der Universität Freiburg im Breisgau tätig. Ganz so multikulturell wie in Rom ist die Kirche hier vielleicht nicht. Trotzdem finde ich im Kloster St. Lioba, wo ich aktuell wohne, nicht nur das Benediktinische wieder, sondern in der Gemeinschaft aus deutschen, indischen und afrikanischen Schwestern auch ein Stück Weltkirche.

Bei aller Kirchenerfahrung andernorts bin ich jedoch immer wieder neu beglückt über meine Heimatpfarre Ferschnitz. Weil sich hier so viele Menschen vollen Herzens engagieren, und zwar nicht, weil sie es müssen, sondern aus Großzügigkeit und Liebe – und das spürt man.



Mehr Infos aus dem Pfarrleben finden Sie auf den Homepages der beiden Pfarren.

Pfarre Euratsfeld



www.pfarre-euratsfeld.at

Kanzleizeiten

Di., 15.00 – 18.00 Uhr
Mi., 08.30 – 11.30 Uhr
Fr., 08.30 – 11.30 Uhr

Pfarre Ferschnitz



www.pfarre-ferschnitz.jimdofree.com

Kanzleizeiten

Di., 16.00 – 19.00 Uhr
Mi., 08.00 – 11.00 Uhr

Foto: pixabay

Familienwortgottesfeier

Sonntag, 14.6., 9.30 Uhr

Grillfest der Senioren

Mittwoch, 17.6., ab 13.00 Uhr

Pfarrfest

Sonntag, 21.6., 09.30 Uhr

Hl. Messe in Pauxberg

Sonntag, 19.7., 09.30 Uhr

Hl. Messe – 40 Jahre VGT

Sonntag, 2.8., 10.00 Uhr

Jägermesse (bei der Kapelle)

Sonntag, 30.8., 9.30 Uhr, mit Generalvikar Christoph Weiss

Wallfahrt auf den Sonntagberg

Sonntag, 6.9., 7.00 Uhr Abmarsch von St. Leonhard

Erntedank

Sonntag, 27.9., 9.30 Uhr Hl. Messe

Fatimafeiern in Aigen

Samstag, 13.6., 19.00 Uhr mit Pfarrer Wilson Abraham

Montag, 13.7., 19.00 Uhr mit P. Dominik Akash, Dominikaner aus Pakistan (Predigt: Diakon Robert Plank)

Mariä Himmelfahrt 15.8., 14.00 Uhr mit Dr. Ignaz Hochholzer, Wien; 13.30 Uhr Rosenkranz

Sonntag, 13.9., 19.00 Uhr mit Pfarrer Shiju Augustine, Oed-Zeillern

Dienstag, 13.10., 19.00 Uhr mit Pfarrer Wilson Abraham

EURATSFELD

Friedensgebete

immer am Freitag, 19.00 Uhr

Gottesdienst mit Jungscharkindern

Sonntag, 14.6., 9.30 Uhr

Kinderkirche

Sonntag, 28.6., 9.30 Uhr

Pfarrfest

Freitag, 15.8., 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Kräutersegnung

Sternwanderung

Samstag, 5.9., ab 17:30 Uhr mit musikalischem Abschluss beim Gottesdienst in Innerochsenbach

Gottesdienst mit den Jubelpaaren

Sonntag, 20.9., 9.30 Uhr

Erntedank

Sonntag, 18.10., 9.30 Uhr Hl. Messe

FERSCHNITZ

Sommer – Zeit für Begegnung

Der Sommer schenkt uns Momente, in denen wir einander leichter begegnen: ein kurzer Gruß, ein Gespräch im Vorübergehen, ein Lächeln, das hängen bleibt. Vielleicht entdecken wir in diesen Wochen neu, wie sehr solche kleinen Gesten Gemeinschaft wachsen lassen.

Möge dieser Sommer uns aufmerksam füreinander machen und uns offene Augen und ein offenes Herz schenken.

Schönen Sommer ☀



HERZLICHE EINLADUNG
ZUM
EURATSFELDER
PFARRFEST

Sonntag, 21. Juni 2026



Auf Euer Kommen freuen sich Pfarrer Wilson und der Pfarrgemeinderat

9:30 Uhr: Gottesdienst
musikalisch mitgestaltet vom Chorus Angelorum Maurer-Öhling

anschließend gemütliches Beisammensein im PGZ

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:
Kotelett, Grillwürstel, Gemüseburger, Pommes, Kaffee, Mehlspeisen ...



**Ferschnitzer
Pfarrfest**
am
15. August 2026

9.30 Uhr: Gottesdienst
in der Pfarrkirche
mit dem Ferschnitzer
Kirchenchor

gemütliches Beisammensein
im Pfarrgarten
mit Grillkoteletts, Gemüseburger,
Grillwürsten, Pommes,
Kaffee & Mehlspeise, Bauernhofeis

Kinderbetreuung
durch die
Kath. Jungschar
mit Bastelstationen

Auf Ihr/Euer Kommen
freuen sich
Pfarrer Wilson
und der Pfarrgemeinde-
und Pfarrkirchenrat

Saubere FESTE Sei zu unsrer Umwelt
freundlich,
komm zu Fuß,
mit dem Rad oder
"fahrgemeinschaftlich!"

Pfarrmoderator Wilson Abraham, Marktplatz 7, 3325 Ferschnitz, 07473/8339

Foto: pixabay